



GRENZÜBERSCHREITUNG.

DIE REZEPTION VON KUNST AUS DER DDR
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DIENSTAG, 08. MAI 2007, 18.30 UHR
KUNSTMUSEUM BONN
FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 2
53113 BONN

www.kunstmuseum-bonn.de
www.khi.uni-bonn.de
www.sichtwechsel.biz
www.stiftung-aufarbeitung.de

GRENZÜBERSCHREITUNG.

DIE REZEPTION VON KUNST AUS DER DDR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DIENSTAG, 08. MAI 2007, 18.30 UHR

Eine Veranstaltung des Kunsthistorischen Instituts der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, dem Kunstmuseum Bonn und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, organisiert von Sichtwechsel – Agentur für Kunst und Kulturgeschichte.

Im Kunstmuseum Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 2, 53113 Bonn.

Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn Linie 16 und 63, Haltestelle Heussallee

Nach 1989 brach in Deutschland eine aufgeregte Debatte über den Umgang mit dem künstlerischen Erbe der DDR aus. Jedoch auch schon vor der friedlichen Revolution wurde die Kunst aus dem zweiten deutschen Staat in der Bundesrepublik diskutiert. In Mittelpunkt der Veranstaltung soll insbesondere die Rezeption vor dem Mauerfall stehen: Welche Künstler und Künstlerinnen der DDR bekamen Ausstellungen in der Bundesrepublik? Welche Urteile wurden über sie gefällt? Welches Bild des Sozialismus wurde über das Medium Kunst nach Westdeutschland transportiert? Was waren die offiziellen und inoffiziellen Wege für einen künstlerischen Austausch über die innerdeutsche Grenze hinweg? Und welche Motivation hatten ostdeutsche Kulturfunktionäre für einen Kulturtransfer in den Westen?

BEGRÜSSUNG

PROF. DR. DIETER RONTE, *Direktor des Kunstmuseums Bonn*

DORIS LIEBERMANN, *Vorstand der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur*

EINFÜHRUNG

KATHLEEN SCHRÖTER, *Kunsthistorikerin, promoviert über die Rezeption von Kunst aus der DDR in der Bundesrepublik*

PODIUM

HEDWIG DÖBELE, *Galeristin, seit 1979 Ausstellungen mit Kunst aus der DDR*

PROF. DR. PETER H. FEIST, *Kunsthistoriker, 1968-81 Professur an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1981-90 Direktor am Institut für Ästhetik und Kunstwissenschaften der Akademie der Wissenschaften der DDR, Berlin*

DR. GEORG GIRARDET, *von 1980-85 Kulturreferent der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Ost-Berlin, heute Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur der Stadt Leipzig*

HANS HENDRIK GRIMMLING, *freischaffender Künstler, 1971-74 Studium an der HGB in Leipzig bei Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer, 1974-77 Meisterschüler bei Gerhard Kettner, 1986 Übersiedlung nach West-Berlin*

DR. KARIN THOMAS, *langjährige Tätigkeit als Cheflektorin für Kunst im Verlag DuMont, Autorin mehrerer Publikationen über Kunst aus der DDR*

Moderation

PAUL KAISER, *Kunsthistoriker, wiss. Mitarbeiter bei Ausstellungen und Autor von Publikationen zur Kunst in der DDR, heute Mitarbeiter im DFG-Projekt »Kulturelle Institutionalisierungsprozesse in der europäischen Moderne« an der TU Dresden*

Bildlegende: Wolfgang Mattheuer, Erschrecken, 1977
Sammlung Ludwig Museum Moderner Kunst, Wien
© VG BILD-KUNST